



Burgenländische Gemeinschaft

ORGAN DES VEREINES ZUR PFLEGE DER HEIMATVERBUNDENHEIT DER BURGENLÄNDER IN ALLER WELT

Folge 7/8, Juli/August 1987

Jährlicher Mitgliedsbeitrag: Inland S 130,—, Ausland rd. 13 Dollar

50 Jahre Brüderschaft der Burgenländer in New York



Am 29. März dieses Jahres feierte, wie wir bereits angekündigt haben, der im Jahr 1937 gegründete Verein der »Brüderschaft der Burgenländer in New York« seinen 50. Geburtstag mit einem großen Galafest in Castle Harbour Casino. Der Saal war mit den Farben Österreichs und des Burgenlands wunderschön dekoriert, 435 Gäste fanden darin Platz und gar viele mußten auf das Fest verzichten, weil der Saal überfüllt war. Nach einer Cocktailstunde begaben sich die Gäste in den großen Festsaal. Bald darauf begann der Einmarsch der Fahnen und der Ehrengäste, wie er auf obenstehenden Foto abgebildet ist. Festleiter Frank Zach hatte alles großartig organisiert. Er schilderte auch die Ge-

schichte des Vereines und stellte die beiden überlebenden Gründer Josef Zotter mit Gattin Rose, sowie Julius Kroboth mit Gattin Helen in den Mittelpunkt seiner Ehrungen. Anwesend waren auch alle neun »Miss Brüderschaft der Burgenländer: Trudy Miksits (1977), Karen Miksits (1978), Susan Teklits (1979), Linda Trobits (1982), Eleanor Jost (1983), Elizabeth Marx (1984), Susan Rosner (1985), Linda Laki (1986) und Maryann Zach (1987).

Festlich gekleidet sah man im Festzug die Funktionäre des Vereines Stefan Feibel, Paul Tuifel, John Spitzer, Frank Jarosch, Steve Petersell, Leo Hanzl, Vizepräsident Steve Magdits, Ehrenpräsident Gottfried Jandrasits, Ehrenmitglied

Frank Huber, Präsident Alois Zach, alle mit ihren Gattinnen und schließlich auch Österreichs Generalkonsul Dr. Helga Winkler-Campagna. Dann sang die Frau des Präsidenten, Rose, die österreichische und die burgenländische Hymne und Nancy Mousette die amerikanische. Mit großer Freude begrüßte Präsident Alois Zach alle Gäste: neben dem österreichischen Generalkonsul die Vertreter der Presse und der Vereine. Vertreten waren: Austrian Soccer Club mit Fred Waldhofer, First Burgenländer Society mit Präsident Johny Wukitsevitcs, St. Peter und Paul Club mit Präsident Vincent Teklits, Schlierachtaler Stamm mit Präsident Jerry Hugel, Club Bavaria mit Präsident Rudy Koller, Bronxer Bayern mit Präsident Karl Pfisterer und die Burgenländische Gemeinschaft mit ihrem Vizepräsidenten Joe Baumann.

Der Präsident versprach, so lange es Burgenländer in New York geben werde, es auch eine Brüderschaft in New York geben wird. In der anschließenden Rede fand Generalkonsul Dr. Helga Winkler-Campagna freundliche Worte und sagte unter anderem, die Burgenländer gehören zu den treuesten Auslandsösterreichern in Amerika, die ihre alte Heimat nicht vergessen haben.

Dann wurden die Grußadressen vom Bischof des Burgenlandes, Dr. Stefan László, von Landeshauptmann Theodor Kery und vom Präsidenten der Burgenländischen Gemeinschaft, Prof. Dr. Walter Dujmovits verlesen. Auch der Bürgermeister von New York, Edward Koch und der Kongreßabgeordnete Mario Biaggi fanden anerkennende Worte für die Burgenländer und lobten den Anteil der Burgenländer am Aufbau der Stadt New York. Besonderen Beifall erhielt ein Brief eines berühmten Auslandsösterreichers, des Filmschauspielers Arnold Schwarzenegger. Zum Schluß sprach noch Miss Brüderschaft der Burgenländer 1987 Maryann Zach, sie wurde ebenso wie ihre Mutter Rose für ihren unermüdlichen Einsatz mit einem Blumenstrauß bedankt.



Burgenländische Gemeinschaft

ORGAN DES VEREINES ZUR PFLEGE DER HEIMATVERBUNDENHEIT DER BURGENLÄNDER IN ALLER WELT

Folge 7/8, Juli/August 1987

Jährlicher Mitgliedsbeitrag: Inland S 130,—, Ausland rd. 13 Dollar

50 Jahre Brüderschaft der Burgenländer in New York



Am 29. März dieses Jahres feierte, wie wir bereits angekündigt haben, der im Jahr 1937 gegründete Verein der »Brüderschaft der Burgenländer in New York« seinen 50. Geburtstag mit einem großen Galafest in Castle Harbour Casino. Der Saal war mit den Farben Österreichs und des Burgenlands wunderschön dekoriert, 435 Gäste fanden darin Platz und gar viele mußten auf das Fest verzichten, weil der Saal überfüllt war. Nach einer Cocktailstunde begaben sich die Gäste in den großen Festsaal. Bald darauf begann der Einmarsch der Fahnen und der Ehrengäste, wie er auf obenstehenden Foto abgebildet ist. Festleiter Frank Zach hatte alles großartig organisiert. Er schilderte auch die Ge-

schichte des Vereines und stellte die beiden überlebenden Gründer Josef Zotter mit Gattin Rose, sowie Julius Kroboth mit Gattin Helen in den Mittelpunkt seiner Ehrungen. Anwesend waren auch alle neun »Miss Brüderschaft der Burgenländer: Trudy Miksits (1977), Karen Miksits (1978), Susan Teklits (1979), Linda Trobits (1982), Eleanor Jost (1983), Elizabeth Marx (1984), Susan Rosner (1985), Linda Laki (1986) und Maryann Zach (1987).

Festlich gekleidet sah man im Festzug die Funktionäre des Vereines Stefan Feibel, Paul Tuifel, John Spitzer, Frank Jarosch, Steve Petersell, Leo Hanzl, Vizepräsident Steve Magdits, Ehrenpräsident Gottfried Jandrasits, Ehrenmitglied

Frank Huber, Präsident Alois Zach, alle mit ihren Gattinnen und schließlich auch Österreichs Generalkonsul Dr. Helga Winkler-Campagna. Dann sang die Frau des Präsidenten, Rose, die österreichische und die burgenländische Hymne und Nancy Mousette die amerikanische. Mit großer Freude begrüßte Präsident Alois Zach alle Gäste: neben dem österreichischen Generalkonsul die Vertreter der Presse und der Vereine. Vertreten waren: Austrian Soccer Club mit Fred Waldhofer, First Burgenländer Society mit Präsident Johnny Wukitsevs, St. Peter und Paul Club mit Präsident Vincent Teklits, Schlierachtaler Stamm mit Präsident Jerry Hugel, Club Bavaria mit Präsident Rudy Koller, Bronxer Bayern mit Präsident Karl Pfisterer und die Burgenländische Gemeinschaft mit ihrem Vizepräsidenten Joe Baumann.

Der Präsident versprach, so lange es Burgenländer in New York geben werde, es auch eine Brüderschaft in New York geben wird. In der anschließenden Rede fand Generalkonsul Dr. Helga Winkler-Campagna freundliche Worte und sagte unter anderem, die Burgenländer gehören zu den treuesten Auslandsösterreichern in Amerika, die ihre alte Heimat nicht vergessen haben.

Dann wurden die Grußadressen vom Bischof des Burgenlandes, Dr. Stefan László, von Landeshauptmann Theodor Kery und vom Präsidenten der Burgenländischen Gemeinschaft, Prof. Dr. Walter Dujmovits verlesen. Auch der Bürgermeister von New York, Edward Koch und der Kongreßabgeordnete Mario Biaggi fanden anerkennende Worte für die Burgenländer und lobten den Anteil der Burgenländer am Aufbau der Stadt New York. Besonderen Beifall erhielt ein Brief eines berühmten Auslandsösterreichers, des Filmschauspielers Arnold Schwarzenegger. Zum Schluß sprach noch Miss Brüderschaft der Burgenländer 1987 Maryann Zach, sie wurde ebenso wie ihre Mutter Rose für ihren unermüdlichen Einsatz mit einem Blumenstrauß bedankt.

Liebe Landsleute!

Der Winter war heuer besonders lang. Schon im November ist der erste Schnee gefallen, der bis Ende März liegen blieb. Danach folgte eine lange kalte und regnerische Zeit bis Anfang Juni. Dies hat manchen Schaden verursacht, vor allem die Weinbauern klagen, daß ein großer Teil ihrer Reben erfroren ist. Ein Drittel der heurigen Ernte ist vernichtet. Der Schaden beträgt fast 1 Milliarde (one billion) Schilling. Viele Weinbauern sind in ihrer Existenz schwer getroffen. Die Früchte auf den Feldern sind viel später reif als sonst und erst Mitte Juni konnte mit der Heumahd begonnen werden.

Unangenehm war aber nicht nur der Winter, auch manches im politischen und wirtschaftlichen Leben unseres Landes. Die Zahl der Arbeitslosen ist größer gewesen in diesem Winter als sonst. Der Wohlstand, den wir uns in den letzten Jahren nicht nur mit Fleiß sondern auch oft mit viel ausgeborgtem Geld erworben haben, hat seinen Preis. Wir müssen sparen. Aber die Burgenländer haben schon viel schwerere Zeiten bewältigt und wir bleiben optimistisch.

Die Reisezeit hat begonnen und wir wissen, daß auch heuer wieder viele Burgenländer ihre Verwandten in Amerika besuchen werden. Die Jugendmusikkapelle aus Markt Allhau hat sich schon lange auf die Reise nach Amerika vorbereitet und ich hoffe, daß sie nicht nur gute Musik machen wird, sondern es Ihnen auch gelingen wird, die Verbindung zwischen neuer und alter Heimat wieder zu vertiefen. Das genaue Programm dieser Reise ist auf Seite 11 zu lesen. Ich lade alle Burgenländer und ihre Freunde zu diesen Veranstaltungen recht herzlich ein.

Wir haben in der letzten Nummer einen Fragebogen abgedruckt, in dem Ihr die Wünsche bezüglich der Gestaltung dieser Zeitung mitteilen sollt. Es sind nicht viele Antworten gekommen. Ich möchte gerne daraus schließen, daß Euch die Zeitung, wie sie jetzt gemacht wird, gefällt.

An dieser Stelle möchte ich auch mit Freude mitteilen, daß die »Burgenlandstiftung Theodor Kery« unserer Zeitung »Burgenländische Gemeinschaft« in Anbetracht ihrer Bedeutung und ihrer Qualität den Preis für Publizistik zuerkannt hat. Dieser Preis wurde in einem festlichen Rahmen am 19. Juni auf der Burg Lockenhaus von Herrn Landeshauptmann Kery übergeben. Alle Mitarbeiter und ich waren sehr stolz und dankbar, daß unsere Arbeit und die Arbeit vieler Mitarbeiter im Ausland durch diese Auszeichnung auch sichtbare Anerkennung gefunden hat.

Mittlerweile haben wir auch schon die Ergebnisse der Miss Burgenland Wahlen in den amerikanischen Städten New York, Chicago und Lehigh Valley erfahren. Ich möchte allen gewählten Mädchen zu dieser Ehrung recht herzlich gratulieren und wünschen, daß wir uns bald anlässlich eines Urlaubes im Burgenland kennenlernen. Wir merken es jedes Jahr, daß der Charme, die Natürlichkeit und Schönheit dieser jungen Mädchen in besonderer Weise imstande sind, die alte und die neue Generation der Auswanderer, deren Nachkommen und die alte Heimat einander näher zu bringen.

So wünsche ich allen Landsleuten einen schönen Sommer, erholsame Tage und auch frohe Stunden der Begegnung miteinander und verbleibe

mit lieben Grüßen

Euer
Walter Dujmovits

Fortsetzung von Seite 1



Präsident Alois Zach ehrt die beiden Gründer Josef Zotter und Julius Kroboth

Nach dem Essen wurde die Jubiläumstorte, die so groß war, daß sie für alle 435 Personen ausreichte, angeschnitten. Sie wurde vom Präsidenten, der selbst Bäckermeister ist, gebacken und dekoriert.

Dann wurden alle Mitglieder geehrt, die länger als 40 und 25 Jahre dem Verein dienen. Geehrt wurde auch Frau Generalkonsul Dr. Helga Winkler-Campagna und die Familie des Präsidenten. Die Burgenländische Gemeinschaft in New York erhielt eine Fahne zum Andenken.

Dann gab es noch eine Verlosung, eine sehr reichhaltige und beachtenswerte Festschrift und eine gute Musik der »Austrian Boys«.



Ehrungen für 40-jährige Mitgliedschaft an Herman Marakovits, Edward Tanzosh, Edward Ifkowitz. Eleanor Knabel übernimmt die Urkunde für ihren Vater John Merkle.

1. Reihe sitzend: Ehrenpräsident Gottfried Jandrasits mit Gattin, Helen u. Vizepräsident Stefan Magdits mit Gattin, Minnie.



Festleiter Frank Zach und Präsident Alois Zach gratulieren für 25-jährige Mitgliedschaft Josef Baumann und Steve Deutsch.

Waldheim auf der »watch list«

Mit großer Betroffenheit und völlig überrascht haben die Österreicher die Nachricht vernommen, daß ihr Staatsoberhaupt, Dr. Kurt Waldheim, der mit großer Mehrheit zum Bundespräsidenten gewählt worden war, vom Justizministerium der USA auf die Watchlist gesetzt wurde. Das bedeutet, daß Dr. Waldheim nicht in die USA einreisen darf. Dies ist für Österreich unerklärlich und unverständlich. Als Begründung wurde angegeben, daß Dr. Waldheim zwar kein Nazi und kein Kriegsverbrecher sei, aber vor mehr als 40 Jahren seinen Kriegsdienst auf dem Balkan leisten mußte, wo es, wie überall im Krieg, auch Kriegsverbrechen gab. Ferner wurde betont, daß dies ausreiche, um die Einreise zu verbieten.

Österreichs Bundeskanzler Dr. Franz Vranitzky ist kurz darauf in die USA gefahren und hat dort mit Präsident Reagan, Außenminister Shultz und hohen Vertretern des Justizministeriums gesprochen. Dabei wurde betont, daß diese Maßnahme im Sinne der amerikanischen Gesetzgebung gesetzt wurde, daß aber dies die traditionelle Freundschaft zu Österreich nicht ändern würde.

Ausdrücklich und wörtlich hat der Justizminister Edward Meese dem Bundeskanzler erklärt, daß es keine persönliche Schuld Dr. Waldheims gäbe und wiederholt, daß Dr. Waldheim kein Kriegsverbrecher und kein Nazi sei, aber die amerikanischen Gesetze seien eben so. Damit ist der einmalige Fall eingetreten, daß die US-Regierung dem freigewählten Präsidenten eines befreundeten Staates die Einreise verweigert.

Dazu ist zu sagen, daß es für diese Entscheidung keine Beweise gibt. Die österreichische Bundesregierung hat Beweise für diese Vorwürfe verlangt, aber keine erhalten. Höchste Beamte des US-Justizministeriums sind nach Wien gekommen, haben aber der Bundesregierung kein einziges belastendes Dokument vorlegen können. Gegen diese Entscheidung gibt es auch kein Rechtsmittel und keine Berufung. Außerdem haben höchst qualifizierte Historiker alle Akte gesichtet und absolut nichts gefunden, was Dr. Waldheim belastet hätte. Dies ist umso erstaunlicher, als Dr. Waldheim 10 Jahre Generalsekretär der Vereinten Nationen in New York war und daß er vor seiner zweimaligen Wahl von allen Mitgliedern der Vereinten Nationen überprüft wurde und daß ihm niemand die Wahl und die Anerkennung versagt hat. Dr. Waldheim war mehr als 20 Jahre in Amerika, zunächst als Diplomat und Botschafter und später als höchster Beamter der UNO.

Wir möchten darauf hinweisen, daß das österreichische Volk nach 1945 sein Land aus den Trümmern des Krieges wieder aufgebaut und der ganzen Welt bewiesen hat, daß es Freiheit und Demokratie zu schaffen und zu erhalten vermag. Österreich ist ein kleines Land mit nur 7 Millionen Einwohnern. Trotzdem hat es seit 1945 insgesamt 1,9 Millionen Flüchtlinge aufgenommen, davon sind 600.000 in Österreich geblieben, die Hälfte davon ohne deutsche Muttersprache. 200.000 ungarische Flüchtlinge kamen 1956 aus Ungarn nach Österreich, 160.000 Tschechen kamen 1968, davon sind 10.000 in Österreich geblieben. Es gibt kein Land, das ähnliches geleistet hat. Darüberhinaus hat Österreich vielen tausenden Juden aus der Sowjetunion die Ausreise und die Weiterreise nach Israel möglich gemacht. Österreich hat aber auch nie vergessen, wie viel es den Vereinigten Staaten und seinen Bewohnern zu verdanken hat, Österreich hat auch die große Hilfe Amerikas nach dem Krieg und seine bisher immer geübte Freundschaft sehr zu schätzen gewußt.

Österreich liegt an einer heiklen Grenze zwischen der westlichen und der östlichen Welt. Unser Land hat auf dieser Stelle eine besondere Rolle zu erfüllen, als stabiler und kalkulierbarer Faktor der Weltpolitik, als Staat, der zwar neutral ist, der sich aber unzweifelhaft zur westlichen Welt bekennt.

Wir bitten unsere Landsleute im Ausland, diesen Sachverhalt ihren Freunden mitzuteilen und dazu beizutragen, daß Österreichs Ansehen in der Welt und die traditionelle Freundschaft zwischen den USA und Österreich nicht leidet.

Waldheim on the watch-list

The Austrian people was very upset when hearing the news of its Head of State, Dr. Kurt Waldheim, who had been elected by a large majority, being put on the watch list by the Ministry of Justice of the United States, which means that Dr. Kurt Waldheim will not be allowed to enter the United States. Austria was very disconcerted. It was argued that Dr. K. Waldheim was neither a Nazi nor a war criminal, but more than forty years ago he had to do his military service in the »Balkan«, where war crimes happened as anywhere during the war. Doing his military service in this region was reason enough to forbid Dr. K. Waldheim to enter the USA.

Only a short time afterwards the Austrian Chancellor Dr. Franz Vranitzky paid visit to the USA and met President Reagan, Secretary of State for Foreign Affairs Mr. Shultz and high officials of the Ministry of Justice. They stressed the fact that the measure was taken according to American legislation but this did not disturb the traditionally good American-Austrian relationship.

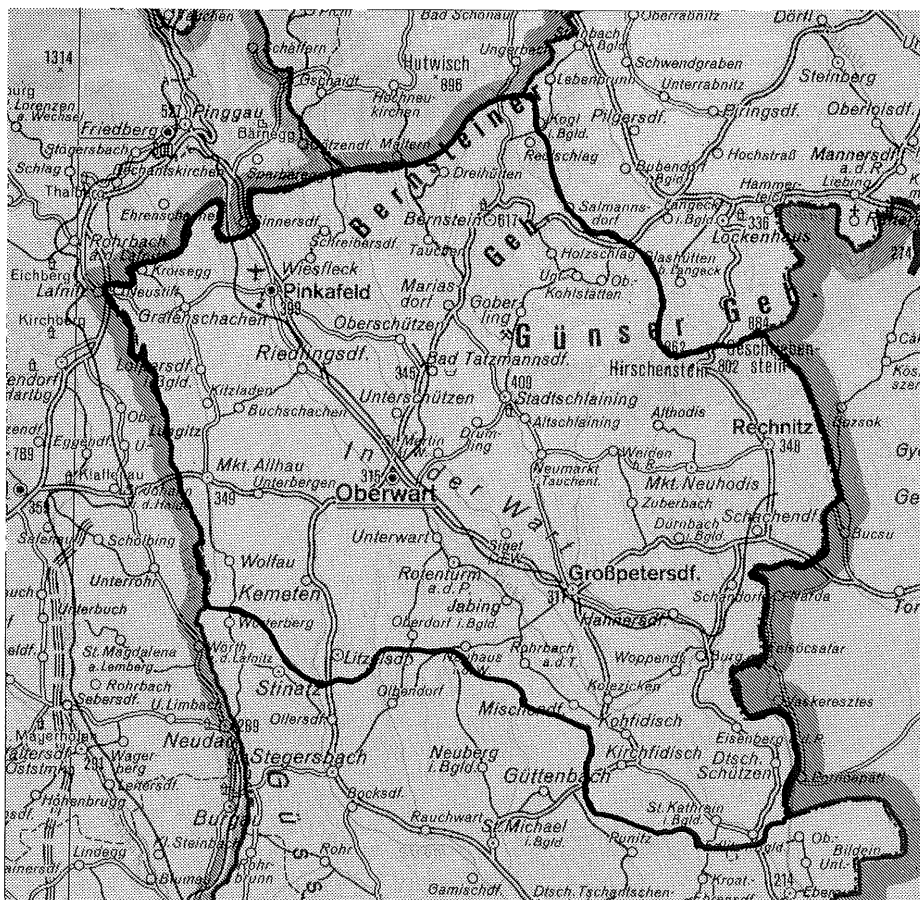
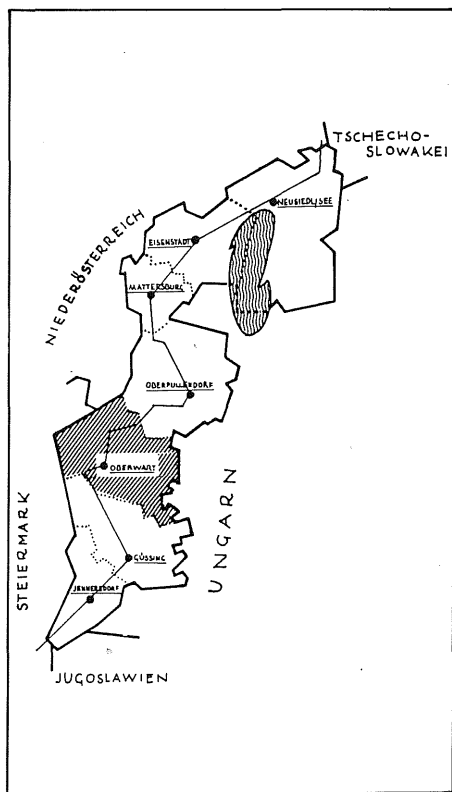
Minister of Justice Edward Meese was quite explicit about Dr. Kurt Waldheim not being personally guilty, he is neither a war criminal nor a Nazi. Now there is the unique case that the US-government refuses entrance to the democratically elected president of a state they are on friendly terms with. It must be added that this decision needs no evidence and there is no evidence. Highly qualified historians carefully examined all the documents but they did not find any accusing Dr. Kurt Waldheim. The Austrian Federal government demanded evidence but did not get any. High officials of the Ministry of Justice came to Vienna but they could not produce any document accusing Dr. Kurt Waldheim. No appeal can be made against this decision.

All this is even more astonishing when considering the fact that Dr. Kurt Waldheim was General Secretary of the United Nations for ten years. The story of his life was inspected by all members of the UN and nobody had any objection to this re-election. Dr. Kurt Waldheim was in America for more than twenty years, at first as ambassador, then as General Secretary. Particular attention must be paid to the fact that the Austrian people rebuilt its country after the World War disaster. By doing this it showed to the world that freedom and democracy could be created and maintained. Austria is a small country with 7 million inhabitants only. Since 1945 Austria has nevertheless accepted 1,9 million refugees, 600.000 of them stayed here, half of them not speaking German as their mother tongue. In 1956 there came 200.000 Hungarian refugees; in 1968 160.000 Czechoslovacs came, 10.000 of them still live in Austria. There is no country that did similar things. Furthermore Austria helped thousands of Jews to leave the Soviet Union and to emigrate to Israel. Austria, however, has never forgotten to be thankful to the USA and its people for having given large support after the war and we have always highly valued your friendship.

Austria's situation at the borderline between the western and the eastern world is a very delicate one. Our country has to fulfil a particular role as being a stable factor in world politics, a neutral country that has always been undoubtedly loyal to the western world.

We particularly ask our country-men and women abroad to explain this state of affairs to their friends and in this way prevent the decline of Austria's good reputation in the world and to help to bring back to old glory the American-Austrian friendship.

DER BEZIRK OBERWART



Mit den Bezirken Neusiedl am See, Eisenstadt und Mattersburg wurde in den letzten Zeitungen das nördliche Burgenland und mit dem Bezirk Oberpullendorf das mittlere Burgenland beschrieben. Heute beginnen wir mit der Beschreibung des südlichen Burgenlandes.

Der Bezirk Oberwart ist nach dem Bezirk Neusiedl der zweitgrößte Bezirk im Burgenland und liegt mit der Zahl seiner Einwohner auf dem ersten Platz. Fast ein Viertel der Gesamtbevölkerung des Burgenlandes lebt in diesem Bezirk. Er ist der bevölkerungsmäßig farbigste Bezirk im Lande. Die großen magyarischen Siedlungen Unterwart, Siget und zu einem guten Teil auch Oberwart liegen im Zentrum und eine ausgedehnte kroatische Siedlungslandschaft zeigt sich am Fuße des Geschriebensteins von Weiden über Dürnbach bis Schachendorf und Schandorf. Der Anteil der evangelischen Bevölkerung ist überdurchschnittlich hoch und hat sein Zentrum im Bereich Oberschützen, Unterschützen und Stadtschlaining. Dazu gibt es noch die bedeutende Pfarre der ungarischen reformierten Kirche H.B. in Oberwart. Früher gab es auch eine bedeutende Zahl von Juden in Rechnitz und auch viele Zigeuner im Bezirk. Die Landschaft neigt sich von den Höhen um Redlschlag, Bernstein und dem Geschriebenstein nach Süden. Die Pinka durchquert von Pinkafeld über Oberwart und Großpetersdorf von Nordwesten nach Südosten den ganzen Bezirk. Die Lafnitz bildet die Landesgrenze zur Steiermark hin. Ein Eiserner Vorhang begrenzt das Gebiet gegen Ungarn. Die größten Orte liegen im oberen Pinkatal: Pinkafeld, Oberwart und Großpetersdorf. Der älteste dieser Orte ist Pinkafeld mit einer früher bedeutenden Industrie. Heute ist der Ort durch sein Gewerbe und seine Höhere Technische Lehranstalt von Bedeutung. Oberwart hat sich im Laufe der letzten 30 Jahre zur zweitgrößten Stadt des Burgenlandes ent-

wickelt und übt eine starke Anziehungskraft in wirtschaftlicher und kultureller Hinsicht auf das südliche Burgenland und die angrenzende Steiermark aus. Verschiedene Schulen, eine große Anzahl von Behörden und Ämtern und ein weit hin bedeutendes Schwerpunktkrankenhaus unterstreichen die Bedeutung dieser Stadt. Großpetersdorf, früher ein Bauerndorf, ist heute durch seine Industriebetriebe bekannt, die sich trotz wirtschaftlicher Schwierigkeiten immer noch behaupten. Das älteste Gymnasium des Burgenlandes wurde 1845 in Oberschützen gegründet, zusammen mit einer evangelischen Lehrerbildungsanstalt. Heute werden die beiden Schulen noch durch eine Musikakademie und durch ein Kulturzentrum ergänzt und unterstreichen so die kulturelle Bedeutung dieses Ortes. Gleich daneben liegt Bad Tatzmannsdorf, ein durch seine Kurbetriebe außerordentlich wichtiger Fremdenverkehrsort im Burgenland. So nehmen heute die Bildungsanstalten und der Fremdenverkehr jenen Platz ein, den früher Obstbau und Viehzucht besetzten. Die liebliche Landschaft um Rechnitz eignet sich gut als Zielgebiet für Ausflüge. Daß dieser Ort einmal durch seine zahlreichen Stiefelmacher bekannt war, ist schon fast in Vergessenheit geraten. In der Südostecke um den Eisenberg entwickelte sich mit Deutsch Schützen und Burg ein ansehnliches Weinbaugebiet.

Einmal hatte auch der Bergbau eine überregionale Bedeutung in diesem Bezirk gehabt: Asbest in Rechnitz, Antimon bei Schlaining, Kohlenbergbau bei Tauchen, die Mineralquellen von Stuben, Rettenbach und Bad Tatzmannsdorf. Auch eine große Zahl von Ziegelöfen konnte die

schlechten Einkommensverhältnisse der bäuerlichen Bevölkerung ein wenig aufbessern. Viele dieser Bergbaubetriebe sind mittlerweile eingestellt worden, einzig der Abbau von Edelspermin in Bernstein hat an Bedeutung zugenommen.

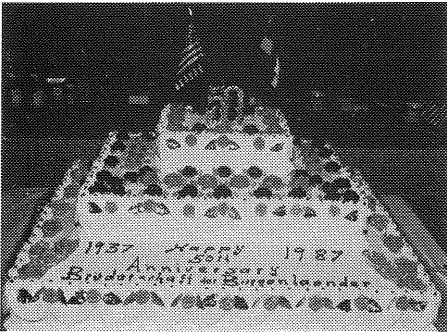
An der Westgrenze des Bezirkes liegen Wolfau, Markt Allhau, Loipersdorf und Grafenschachen. An diesen Orten vorbei zieht heute eine Autobahn, die das südliche Burgenland mit den Zentren Wien und Graz verbindet. Im Norden bei Unterkohlstätten und im Süden bei Kohfidisch beginnen ausgedehnte Waldgebiete. Das größte Waldgebiet liegt zwischen Rechnitz und Lockenhaus am Geschriebenstein. Der Gipfel dieses Berges ist mit 883 m auch der höchste Punkt im Burgenland. In seiner Nähe befindet sich das Landesdenkmal und die Lungenheilstätte am Hirschenstein.

An vergangene Zeiten erinnern die Burgen und Schlösser von Bernstein, Jormannsdorf, Kohfidisch, Markt Neuhodis, Rotenturm, Schachendorf und Schlaining. Auf der Burg Schlaining befindet sich heute das Österreichische Institut für Friedensforschung und Friedenserziehung.

Obwohl Graz näher liegt, ist der Bezirk Oberwart hauptsächlich nach Wien orientiert. Viele tausende aus diesem Bezirk pendeln wöchentlich nach Wien zur Arbeit. Leute, die aus dem Bezirk Oberwart nach Amerika ausgewandert sind, hat es nahezu alle nach Chicago verschlagen, so daß heute der überwiegend größte Teil der Burgenländer in Chicago aus dem Bezirk Oberwart abstammt. Erst nach dem Zweiten Weltkrieg wanderten einige nach Canada und Australien sowie in die Schweiz aus.

Fortsetzung von Seite 2

Das ganze Fest wurde auf Video aufgenommen. Das Castle Harbour Casino mit seinem Eigentümer Steve Deutsch hat sich mit sehr gutem Essen und ausgezeichneten burgenländischen Wein selbst überboten. Beim Auseinandergehen versprach man, beim 75. Vereinsjubiläum im Jahre 2012 wieder zu kommen.



Die riesige Torte, die für 435 Personen ausreichte und vom Präsidenten, Alois Zach, gestiftet wurde.



Leo Hanzl übergibt der Familie Rosie und Alois Zach eine Ehrenurkunde für deren unermüdliches Wirken für den Verein.

Ist Smokey Bear — ein Burgenländer?

In den amerikanischen Wäldern begegnet man allenthalben einer Bärenfigur, die die Besucher zum Brandschutz rät. Diese Figur wurde nicht von Walt Disney, auch nicht von einem amerikanischen Künstler mit klingendem Namen, sondern von Rudolf A. Wendelin, dessen Großvater aus Gols im Burgenland nach Amerika eingewandert war, geschaffen. Der junge Wendelin wuchs in Kansas auf und lebt nun in Arlington/Virginia. Jetzt war er im Alter von 77 Jahren im Burgenland auf Besuch und auch im benachbarten Ungarn, um seinen Familienstammbaum der Wendelin zu vervollständigen. Rudolf Wendelin war Art Coordinator des Forest Service in U.S. Department of Agriculture. Die Burgenländer in aller Welt sind stolz, daß nicht nur er, sondern letztlich auch die von ihm geschaffene Figur der »Smokey Baer« burgenländischer Abstammung ist.



Chronik der Auswanderung in 10 Jahres-Abständen

1854 — Die Amerikawanderung der bodenständigen bäuerlichen Bevölkerung aus dem Burgenland beginnt mit der Auswanderung aus Breitenbrunn und Donnerskirchen.

1864 — Mißernten und Hungersnot führten zu wirtschaftlichem Niedergang im Seewinkel. Die ersten Auswanderer verlassen das Gebiet.

1874 — Eine gewaltige Mäuseplage, die nahezu die gesamte Getreideernte vernichtete, verschärfte die Situation und leitete die erste große Auswanderungswelle aus dem Seewinkel ein.

1884 — Mit Josef Urschik verläßt der erste Auswanderer den Bezirk Güssing, welcher dann der bedeutendste Auswandererbezirk des Burgenlandes wird.

1894 — Durch die ungeheure Wirtschaftskrise in den USA kommt die Auswanderung nahezu zum Erliegen.

Erste nachweisbare Eheschließungen zwischen eingewanderten Burgenländern in den USA. (Auswanderer aus dem Lafnitztal heiraten in Allentown).

1904 — Der Bischof von Győr richtet einen dramatischen Appell an seine Gläubigen und warnt vor der Auswanderung.

1914 — Der erste Schnelldampfer »Vaterland« das damals größte Schiff der Welt, wird von der Hamburg-Amerika-Linie in den Dienst gestellt. Es konnte 5120 Personen, darunter 2183 Auswanderer, an Bord nehmen.

Der Beginn des Ersten Weltkrieges unterbricht für 4 Jahre die Amerikawanderung. Ende der ersten Phase der Burgenländischen Amerikawanderung (der Vorkriegs-Wanderung) in welcher die Zahl der Auswanderer und auch der prozentuelle Anteil Rückwanderer besonders hoch war.

1924 — Durch das strenge Einwanderungsgesetz von 20. April geht die Zahl der Auswanderer aus dem Burgenland von 6.683 im Jahre 1923 auf 523 im Jahre 1924 zurück. Die Burgenländischen Auswanderer weichen nach Canada und Südamerika aus.

1934 — Wahrscheinlich wegen der unsicheren politischen Verhältnisse wandern erstmals Lehrer aus dem Burgenland nach Amerika aus.

1944 — Der 1. Krankenunterstützungsverein in New York wird von der Behörde veranlaßt, seinen Charakter als »Einfähriger Verein« aufzugeben und ein »Stehender Verein« zu werden.

1954 — Höhepunkt der Burgenländischen Nachkriegswanderung. Beginn des starken Besuchsreiseverkehrs von Amerika nach dem Burgenland.

1964 — Beginn der Zusammenarbeit zwischen der Burgenländischen Gemeinschaft und den beiden Auslandsösterreicher-Vereinigungen, Weltbund und Auslandsösterreicherwerk. Neben den schon bestehenden autonomen Auslandsreferaten der Burgenländischen Gemeinschaft in den USA und Canada werden weitere in der Schweiz, in Südafrika und in Dänemark errichtet.

1974 — Die von Walter Dujmovits einige Jahre vorher begonnene umfassende Zählung der Auswanderer, sowohl im Burgenland als auch in Übersee wird abgeschlossen.

Das Ergebnis: In diesem Jahr lebten an Auswanderern und deren abstammungsbewußten Nachkommen 79.000 in den USA, 12.000 in Canada, 5.000 in Argentinien und 3.000 in Brasilien.

1984 — Mit Dr. Rudolf Kirschschläger besucht erstmals ein österreichisches Staatsoberhaupt die Vereinigten Staaten von Amerika.

Mit Paul Kutzler besucht erstmals ein Bürgermeister von Northampton/Pa. seine Partnerstadt Stegersbach im Burgenland.



Amerikanerdenkmal in Mischendorf



Auf dem Hauptplatz von Mischendorf steht gegenüber vom neuen Gemeindeamt das im Jahre 1905 errichtete Amerikanerdenkmal. Es ist im Gegensatz zu anderen Gemeinden kein Kreuz, sondern eine Marienstatue mit Jesukind. Die Liebe zum alten Heimatort bekunden die Namen jener, die auf der Vorder- und Rückseite eingemeißelt sind.

Die Vorderseite trägt die Aufschrift:

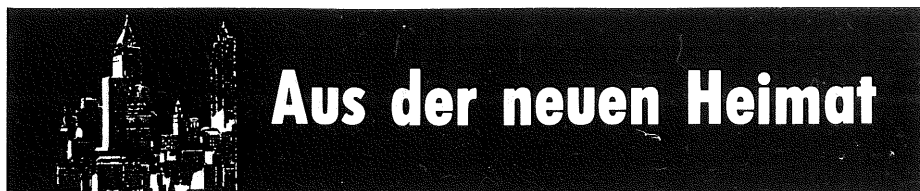
Helperin
der Christen
bitt für uns!

Gespendet von den Mischendorfer
Amerikanern 1905:

F. u. A. Baumgartner
St. Buchler
Th. Buchler
J. Eberhardt
Josefa Eberhardt
F. Filipp
A. Graf
F. Graf
R. Graf
J. Glatz
J. Haas
Th. Halvax
J. Horvath
P. Janisch
A. Kaszanitsch
F. Kaszanitsch
R. Kaszanitsch

Rückseite:
Gespendet von den Mischendorfer
Amerikanern 1905:

R. Kaszanitsch, Nr. 75
A. Knarr
F. Osvald
J. Osvald
M. Simon
J. Sagmeister
F. Schulok
T. Taus u. Tochter Elisabeth
F. Schulok
K. Schulok
J. u. A. Schulok
F. Stubitsch
T. Terkovitsch
P. Terkovitsch
R. Weiner



Aus der neuen Heimat

Liebe Urlaubsgrüße



Familie Csecsinovits mit Enkelkinder Daniela und Romy Bischof besuchten heuer zu Ostern ihre Verwandten, Familie Eberhardt, in Chicago und konnten mit ihnen einen schönen Urlaub verbringen. Hier auf dem Bild Familie Csecsinovits mit Romy und Daniela, Familie Eberhardt mit Enkelkindern und unseren Mitarbeitern in Chicago, Mrs. und Mr. Woppel.

Joe Urbauer - 80 Jahre alt



Der überaus beliebte und weithin bekannte Bäckermeister Joe Urbauer wird am 20. August 80 Jahre alt. Urbauer war Ende der 20er Jahre aus seiner Heimatgemeinde Markt Allhau nach Amerika ausgewandert und hatte es durch seinen zähen Fleiß und durch seine Redlichkeit zu einem gutgehenden Geschäft und zu hohem Ansehen gebracht. Seine Treue zu Markt Allhau hat er nicht nur durch seine oftmaligen Besuche unter Beweis gestellt, sondern auch dadurch, daß er in seiner Großzügigkeit die öffentlichen Einrichtungen in Markt Allhau beschenkt und viele Anschaffungen getätigt hat, ganz zu schweigen von seiner seltenen Großzügigkeit, mit der er seine Gäste bedachte. Sein Wirken hat ihm nicht nur in Chicago, sondern auch weithin im Burgenland bekannt gemacht. Sooft eine Delegation der Regierung, der burgenländische Diözesanbischof oder andere Gruppen aus der Heimat nach Chicago gekommen waren, war er rührend um die gute Aufnahme und um das Gelingen der Besucher bemüht.

Die Burgenländische Gemeinschaft und das Land Burgenland haben ihn mehrfach geehrt. Im Jahre 1980 wurde ihm die Ehrenmitgliedschaft der Burgenländischen Gemeinschaft verliehen, verbunden mit Dank und Anerkennung.

Im Namen aller ausgewanderten Landsleute überbringt die Burgenländische Gemeinschaft ihre guten Wünsche zum 80. Geburtstag verbunden mit nochmaligem Dank für seine Treue und seine Hilfe. Möge Gott ihn noch viele Jahre in Gesundheit mit seiner lieben Frau schenken.

CHICAGO Radostits gewählt



Vor einigen Wochen wurde im D.A.N.K. Haus in Chicago die Wahl der Repräsentanten der Burgenländischen Gemeinschaft durchgeführt. Der bisherige Präsident der Burgenländischen Gemeinschaft in Chicago, Steve Karlovits, hatte nicht mehr kandidiert und als sein Nachfolger wurde John Radostits einstimmig zum Präsidenten und John Woppel zu seinem Vizepräsidenten gewählt.

Wir danken dem verdienstvollen Landsmann Steve Karlovits herzlich für die geleistete Arbeit und gratulieren der neuen Führung und wünschen sehr ein erfolgreiches und angenehmes Wirken. Dieser Generalversammlung wohnten auch Generalkonsul Dr. Hans Sabatitsch, Vizekonsul Erik Reyman, Handelsdelegierter Dr. Heinz Seitinger und dessen Stellvertreter Peter Gatscha mit ihren Gattinnen bei.

Sterbefall:

Der aus Neumarkt i. T. gebürtige Emmerich Skwaritsch starb im 92. Lebensjahr in Chicago.

EDMONTON

Unser Mitarbeiter in Edmonton, Felix Bacher, ist von der Generalversammlung des »Club Austria Edmonton« wieder zum Präsident gewählt worden. Wir gratulieren recht herzlich. Vizepräsidenten sind Frank Pirker, John Hebein und John Atzesberger und Ehrenpräsident ist Joe Niederleitner.

NEW YORK



Sterbefall

Mit der großen Auswanderungswelle vor dem Ersten Weltkrieg wanderte 1912 Frau Maria Eberhard aus Stadtschlainig aus. Sie lebte die ganze Zeit über in New York und ehelichte Mr. Zeisler. Nun ist sie im hohen Alter von 98 Jahren gestorben.

ALLENTOWN

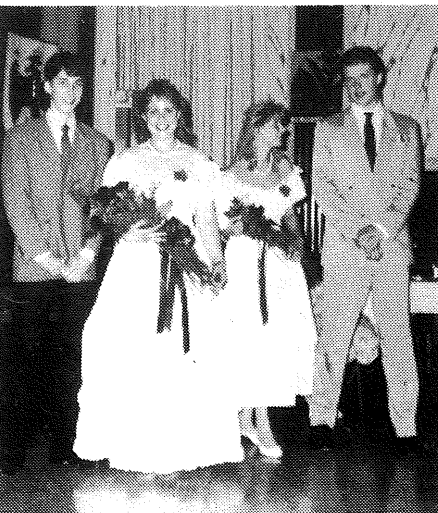
Im hohen Alter von 86 Jahren starb Joseph J. Haftl in Allentown.

50. Geburtstag



Im Auftrag der Verwandten, Familie Ivancsits aus Neuberg konnte unser Mitarbeiter in Chicago, Mr. John Radostits, an Frau Hilde Knor aus Anlaß ihres 50. Geburtstages einen schönen Geschenkkorb überreichen und die herzlichsten Glückwünsche der Verwandten überbringen.

Miss Burgenland Chicago



Samstag, dem 6. Juni wurde Donna Pocius zur Miss Burgenland Chicago 1987 gewählt. Ihr Großvater Ignazius Sulyok stammt aus Mischendorf, die Großmutter aus Oberdorf. Auch mütterlicherseits stammt die neue Miss Burgenland aus Oberdorf ab.

LEHIGH VALLEY



Miss Burgenland - Lehigh Valley

Frl. Linda Mulits aus Whitehall/Pa. gewann die Wahl zur Miss Burgenland Lehigh Valley 1987. Herzlichen Glückwunsch der neuen Miss Burgenland.

Linda is 17 years old, she is a senior at Central Catholic High School, next year she would attend at Allentown College of St. Francis de Sales-Majoring in their Accounting-Business Dept. Hobbies: Linda likes to read, watch TV and listen to music in her free time. She also participate in her school activities such as Central Catholic Marching Band, where she twirl a flag in the Band Front ... Chorus, German Club and Future Business Leaders of America. She is also active in St. Peter's Church youth group - The Sodality of the Blesed Virgin Mary.

1955 her parents are imigrated from Strem to the United States of America. Linda has many relatives in Strem, Oberbildein and Vienna. She is looking forward to see them all in summer in Burgenland.

Treue Mitarbeiter



Hier im Bild das Veranstaltungskomitee des Miss Burgenland - Lehigh Valley »Queens Ball«. Hintere Reihe von l.n.r. S. Paukovits, A. Marek, W. Grep, W. Keller.

Vordere Reihe Frank Spitzer, Mrs. Theresia Tekliits und Paul Kutzler, Bürgermeister von Northampton.

SAN DIEGO

Die Jahreshauptversammlung des Austrian American Club von San Diego hat den bewährten Vorstand mit Präsident Bill Stack, Vizepräsident Reinhold Wessely und den anderen Mitgliedern wieder gewählt. Der erst 1985 gegründete Club hat nun schon 125 Mitglieder und sieht seine Hauptaufgabe darin, ein aktuelles Bild Österreichs zu vermitteln. Vizepräsident Wessely vertritt den Club auch im Austrian American Council West.

RIO

Dank der Bemühungen von Frau Maria Louise Kummer gelang es, in Rio wieder einen österreichischen Verein ins Leben zu rufen. Dieser »Circulo Austri-Brasileiro« hat es ihr zur Aufgabe gestellt, die Beziehungen zwischen Brasilien und Österreich zu vertiefen und den in Brasilien lebenden Österreichern ein bißchen Heimat zu vermitteln. Zum Präsidenten wurde Hans Pellschek, zum Vizepräsident Maria Luise Kummer und Maira Louise Thuroni gewählt. In Anschluß an die Gründungsversammlung hielt Prof. Alban Berg aus Österreich einen beeindruckenden Vortrag über Leben und Schaffen seines Onkels, des Komponisten Alban Berg.

Die **Burgenländische Gemeinschaft** beehrt sich,
Euer Wohlgeboren zum

PICNIC

und Auslandsburgenländertreffen

am Sonntag, dem 26. Juli 1987, ab 15.00 Uhr, in Güssing
geziemend einzuladen.

Programm:

Platzkonzert — Ansprachen — Grußbotschaften
Wiedersehen mit Landsleuten

CHRONIK DER HEIMAT

ALTHODIS: Agnes Parapatits vollendete ihr 80. Lebensjahr.

Maria Arth erreichte das hohe Alter von 90 Jahren.

ALTSCHLAINING: Anna Seifner aus Altschlaining feierte den 80. Geburtstag.

APETLON: Emilie Papp wurde 80 Jahre alt.

Todesfälle: Im Alter von 60 Jahren starb Johann Fleischhacker. Katharina Lechner ist 86-jährig gestorben.

BAD SAUERBRUNN: Todesfall: Karl Bogner ist gestorben.

BAUMGARTEN: Maria Marchl feierte ihren 89. Geburtstag.

BERNSTEIN: Rudolf Francsics verschied im 78. Lebensjahr.

BOCKSDORF: Theresia Hirmann starb im Alter von 81 Jahren.

BONISDORF: Rudolf Weber vollendete sein 80. Lebensjahr.

BREITENBRUNN: Den 83. Geburtstag feierte Theresia Fassler.

BUCHSCHACHEN: Maria und Samuel Kurtz begingen ihr goldenes Hochzeitsjubiläum.

BURGAUBERG: In voller geistiger und körperlicher Frische feierte kürzlich Johanna Krammer ihren 97. Geburtstag.

DEUTSCHKREUTZ: Goldene Hochzeit: Julia und Josef Klafsky feierten den 50. Hochzeitstag.

DEUTSCHKREUTZ: Maria Schöller wurde 91 Jahre.

DEUTSCH TSCHANTSCHENDORF: Josef Csekits erreichte sein 81. Lebensjahr.

DRASSMARKT: Johann Baumgartner erreichte sein 90. Lebensjahr.

EBERAU: Theresia und Franz Zimmermann feierten den 60. Hochzeitstag.

EISENHÜTTL: Der älteste Mann des Dorfes, Stefan Pilz, Nr. 31, ist 85 Jahre alt geworden.

EISENSTADT: Inge Zarits und Maria Presich sind vor kurzem gestorben.

ELTENDORF: Theresia Scharnitz erreichte das hohe Alter von 90 Jahren.

Theresia Doppler erreichte das hohe Alter von 88 Jahren.

FORCHTENSTEIN: Elisabeth Marchart ist im Alter von 66 Jahren und Maria Fass im Alter von 84 Jahren gestorben.

Elisabeth Kreitschek starb im Alter von 82 Jahren.

FRAUENKIRCHEN: Am 1. Juni feiern die Eheleute Josef und Rosalia Ruttrich ihren 50-jährigen Eheband.

Die Ehegatten Michael und Anna Kaintz feierten das Fest der diamantenen Hochzeit.

Der langjährige Gemeindevorstand und Kreisarzt der Stadtgemeinde Frauenkirchen, Medizinalrat Dr. Franz Steinwandner, wurde in Jois zu Grabe getragen.

GATTENDORF: Maria Markovits beging ihren 82. Geburtstag.

GAMISCHDORF: Gisela Eberhardt erreichte das hohe Alter von 87 Jahren.

GERERSDORF: Ganz kurz nach seinem 80. Geburtstag ist der ehemalige Schustermeister Alois Pammer gestorben. Er übernahm im Jahre 1974, nach dem Tod seines Vorgängers Franz Dujmovits aus Sulz das Amt des Kirchenvaters in Gerersdorf und hat dieses außerordentlich gewissenhaft ausgeführt.

GLASING: Die Volkstanzgruppe unternahm zu Ostern eine erfolgreiche Tournee durch Israel.

GLASHÜTTEN: Rosa Schermann vollendete ihr 81. Lebensjahr.

GOBERLING: Theresia Krautsack erreichte ihr 81. Lebensjahr.

GRAFENSCHACHEN: Ernst Halwachs erreichte in diesen Tagen sein 82. Lebensjahr.

GROSSHÖFLEIN: Todesfall: Im 51. Lebensjahr ist Johann Bauer gestorben.

GROSSWARASDORF: Johanna Karall beging ihren 90. Geburtstag.

GÜSSING: Franz Kovacs, der bis zu seiner Pensionierung im Jahre 1970 einen Spenglerei- und Installateurbetrieb führte, feierte seinen 85. Geburtstag.

Der Franziskanerpater Dr. Remigius Jozsa feierte im Juni sein 50-jähriges Priesterjubiläum. Er wurde 1913 in Kroatien, in der alten österreichischen ungarischen Monarchie geboren und kam vor 65 Jahren nach Güssing. In der Pfarre Güssing betreut Pater Remigius die Filialen Glasling, Urbersdorf u. Neustift.

HALBTURN: Todesfall: Hermine Ganster starb im 90. Lebensjahr.

HALBTURN: Todesfall: Maria Pozsgai starb im 84. Lebensjahr.

HOCHSTRASS: Maria Fuchs erreichte ihr 94. Lebensjahr.

HOLZSCHLAG: Emilie Sauer erreichte das hohe Alter von 86 Jahren.

HORNSTEIN: Im 72. Lebensjahr starb Juliana Wallentits.

ILLMITZ: Maria Frank verschied im 50. Lebensjahr.

INZENHOF: Todesfall: 78-jährig starb Josef Jost.

JABING: Theresia Steiner starb im Alter von 87 Jahren.

JOIS: Matthias Meidlinger verstarb im 59. Lebensjahr.

KALKGRUBEN: Anton Schuch starb im Alter von 84 Jahren.

KEMETEN: Franz Janisch verstarb im 78. Lebensjahr.

Maria Beyer vollendete ihr 80. Lebensjahr.

KITTSEE: Maria Bein ist im 59. und Elisabeth Segner im 94. Lebensjahr gestorben.

KLEINHÖFLEIN: Todesfall: Maria Schweifer ist gestorben.

Todesfall: Franz Halwax ist gestorben.

KLEINPETERSDORF: Todesfall: Martin Knopf starb im 64. Lebensjahr.

KLEINWARASDORF: — Agnes Biritz feierte ihren 90. Geburtstag.

KLINGENBACH: Todesfall: Katharina Dimlits starb im 66. Lebensjahr.

Agnes Ivancsich ist im 88. Lebensjahr verstorben.

KOGL: Maria Weber beging ihren 91. Geburtstag.

KOHFIDISCH: Graf Alexander Karoly starb im 84. Lebensjahr.

Geburtstag: Theresia Holzer feierte ihren 81. Geburtstag.

KÖNIGSDORF: Theresia Pfeiffer erreichte das hohe Alter von 89 Jahren.

KOTEZICKEN: Todesfall: 83-jährig starb Johann Pomper.

Vinzenz Csebits und seine Gattin feierten die »Goldene Hochzeit«.

KROATISCH GERESDORF: Todesfälle: Katharina Rotter starb 85-jährig. Im Alter von 83 Jahren ist Maria Komuzki gestorben.

KUKMIRN: Kurz vor Redaktionsschluß erreichte uns die Nachricht, daß überraschend der Schuldirektor Willibald Wagner gestorben ist. Er war 1926 in Limbach geboren, wirkte 20 Jahre lang an der Volksschule Kukmirn und die folgenden 20 Jahre bis zu seiner Pensionierung als Direktor des Polytechnischen Lehrganges in Stegersbach. Dir. Wagner hat sich auch als Obstbauer und Bienenzüchter einen Namen gemacht.

LACKENBACH: Emil Kriz verschied 63-jährig.

LEITHAPRODERSDORF: Johann Siffert feierte dieser Tage seinen 83. Geburtstag.

LIEBING: Goldene Hochzeit: Den 50. Hochzeitstag feiern Rosa und Ferdinand Frühwirth.

LIMBACH: Johann Knar feierte seinen 50. Geburtstag.

LOCKENHAUS: Elisabeth Krennert erreichte ihr 81. Lebensjahr.

LOIPERSDORF: Maria Sommer ist im 86. Lebensjahr verstorben.

LUISING: Theresia Seier feierte den 80. Geburtstag.

MANNERSDORF: Todesfall: Rosalia Fürndrath ist im 87. Lebensjahr gestorben.

MARKT ALLHAU: Josef Ritter starb unerwartet im Alter von 51 Jahren.

MARZ: Todesfälle: Maria Lehrner starb im 87. Lebensjahr. 77-jährig ist Theresia Stifter gestorben. Edith Schalk starb 32-jährig.

MINHOF LIEBAU: — Theresia Wolf feierte kürzlich ihren 90. Geburtstag.

MISCHENDORF: Malvine und Josef Halvax feiern das Fest der goldenen Hochzeit.

MOGERSDORF: Franz Strini erreichte das hohe Alter von 92 Jahren.

Maria Kloiber erreichte kürzlich das hohe Alter von 85 Jahren.

Marie und Alois Gmeindl begingen ihr diamantenes Hochzeitsjubiläum.

MÖNCHHOF: Todesfälle: Matthias Kern starb im Alter von 82 Jahren. 62-jährig ist Magdalena Zinnel gestorben.

MÖRBISCH AM SEE: Katharina Donner verschied im 74. Lebensjahr.

MOSCHENDORF: Johann Riegler vollendete sein 80. Lebensjahr.

Eine Ausstellung in der Volksschule zeigte alte Bilder und Dokumente über die Geschichte des Ortes.

NECKENMARKT: Martin Binder vollendete das 81. Lebensjahr.

NEUBERG: Adolf Pomper feierte den 80. Geburtstag.

NEUDORF: Todesfall: Maria Hörmann ist im Alter von 67 Jahren gestorben.

NEUDORF BEI PARNDORF: Franz Rapp verschied in 87. Lebensjahr.

NEUFELD AN DER LEITHA: Anna Pausewang ist im 77. und Rosa Polster im 84. Lebensjahr verstorben.

NEUHAUS AM KLAUSENBACH: Josefa Ehriz erreichte das hohe Alter von 87 Jahren.

NEUTAL: Maria Maurer verstarb im 78. Lebensjahr.

NEUSIEDL: Rechtsanwalt Dr. Rudolf Wagner wurde 60 Jahre alt.

Der Bäcker- und Lebzeltmeister Rudolf Gräffner feierte den 80. Geburtstag.

Gisela Trausnitz ist 76-jährig gestorben.

NEUSTIFT BEI GÜSSING: Franz Weber, Gendarmeriebeamter in Ruhe, verstarb im Alter von 64 Jahren.

NICKELSDORF: Das Fest der goldenen Hochzeit feierten Theodor und Johanna Haider.

Elisabeth Kovacs ist 72-jährig verschieden.

OBERLOISDORF: Josef Pimper starb im Alter von 75 Jahren.

OBERSCHÜTZEN: Josef Herold feierte seinen 85. Geburtstag.

Gleich zwei »Goldene Hochzeiten« wurden in Oberschützen gefeiert: vor 50 Jahren hatten einander Gisela und Adolf Krautsack (Unterschützen) sowie Karoline und Karl Baldauf (Schmiedrait) das Jawort gegeben.

OBERWART: Juliana Fleck verstarb im 90. Lebensjahr.

Im 64. Lebensjahr starb nach langem schwerem Leiden Julianne Geberzahn.

OGGAU: Todesfall: Magdalena Schwarz ist im 86. Lebensjahr gestorben.

OLBENDORF: Kürzlich vollendete Franz Tury sein 80. Lebensjahr.

OLLERSDORF: Sophie Strobl feierte vor wenigen Tagen den 90. Geburtstag.

Josef Peischl starb im Alter von 89 Jahren.

OSLIP: Todesfälle: Anna Schumich starb im 85. Lebensjahr. Im Alter von 84 Jahren ist Stefan Wariszlovics gestorben.

PAMA: Rosa Szakac starb im 38. Lebensjahr.

PAMHAGEN: Monika Szeliasky ist mit 39 Jahren verschieden, und im 64. Lebensjahr starb Franziska Gangl.

PILGERSDORF: Anton Renner wurde 84 Jahre.

PINKAFELD: Josef Beidl feierte seinen 80. Geburtstag.

Goldene Hochzeit: Martha und Rudolf Heigl feierten den 50. Hochzeitstag.

Emilie Ettl erreichte das hohe Alter von 85 Jahren.

PIRINGSDORF: Todesfall: 93-jährig ist Theresia Stelmayer gestorben.

PUNITZ: Im Alter von 69 Jahren starb kürzlich Josef Augustin, Nr. 23.

PURBACH: 69-jährig ist Anna Stadler gestorben.

RATTERSDORF: Johann »Mucki« Supper aus Rattersdorf feierte dieser Tage den 80. Geburtstag.

RAUCHWART: Ökonomierat Franz Bauer vollendete sein 60. Lebensjahr.

RAX: Charlotte Hödl wurde 80 Jahre.

RECHNITZ: Anna Heuberger starb im Alter von 79 Jahren. Josef Krug verschied 61-jährig.

REDSLCHLAG: Karl Kappel erreichte das hohe Alter von 86 Jahren.

RIEDLINGSDORF: Maria Leyrer verstarb im 58. Lebensjahr.

RITZING: Anna Gmeiner verschied 76-jährig.

ROHRBACH BEI MATTERSBERG: Josefa Schmid ist im 81. Lebensjahr gestorben.

ROHRBACH: Theresia und Josef Plank aus Rohrbach an der Teich feierten den 50. Hochzeitstag.

Goldene Hochzeit: Johanna und Josef Rauhofer feierten den 50. Hochzeitstag.

ROHRBRUNN: Theresia Hirmann erreichte ihr 81. Lebensjahr.

ROTEWART: Herbert Dirnbeck verstarb im 41. Lebensjahr.

RUST AM SEE: Gabriele Zehetner ist im 87. Lebensjahr verstorben.

Siegfried Friedl ist im 58. Lebensjahr verstorben.

Rudolf Hirschmann ist im 77. Lebensjahr verstorben.

SIEGENDORF: Goldene Hochzeit: Elisabeth und Karl Schaja feierten den 50. Hochzeitstag.

Todesfall: Im Alter von 91 Jahren ist Susanna Prior gestorben.

SIGLESS: Josef Franz Eibler beging seinen 87. Geburtstag.

STADTSCHLAINING: Nach langem, schwerem Leiden verstarb in Stadtschlaining Frau Franziska Hoditsch, geborene Wegmann im 75. Lebensjahr. Sie war Tochter des Müllermeisters Wegmann aus Stadtschlaining und Witwe nach dem Volksschullehrer Hoditsch, der 44 Jahre, von 1925-1969 Kantorlehrer und später auch Direktor der Volksschule in Stadtschlaining gewesen ist.

SULZ: Im Alter von 62 Jahren verstarb nach langem bitterem Leiden der Landwirt und Zimmermann Franz Keglövits (Feldbauer).

SULZRIEGEL: Josef Windisch, jahrzehntelang aus dem kommunalen Leben des Bad Tatzmannsdorfer Ortsteiles Sulzriegel nicht wegzu-denken, ist im 66. Lebensjahr gestorben.

SCHACHENDORF: Franz Takacs verschied 68-jährig. Josef Takats starb im Alter von 78 Jahren.

SCHANDORF: Rosa Orovits starb im Alter von 78 Jahren. Anna Csencsics verstarb im 62. Lebensjahr.

SCHMIEDRAIT: Rosa Fries verstarb im 82. Lebensjahr.

SCHÜTZEN: Todesfall: Im Alter von 77 Jahren ist Michael Mihats gestorben.

Katharina Dimlits starb im 66. Lebensjahr.

SANKT ANDRÄ: Elisabeth Stadlmann beging ihren 81. Geburtstag.

SANKT GEORGEN: Julius Lackner ist im Alter von 74 Jahren gestorben.

ST. GEORGEN: Todesfall: Maria Tinhof ist gestorben.

SANKT GEORGEN: 81 Jahre wurde Anna Kummer.

Maria Mayer feierte ihren 82. Geburtstag, und das hohe Alter von 90 Jahren erreichte Anna Tinhof.

ST. MARTIN: Der Zollwachebeamter Franz Sklusk feierte den 60. Geburtstag.

ST. MICHAEL: Opfer eines schweren Verkehrsunfalles wurde der erst 25-jährige Thomas Kreamsner, Sohn des Müllermeisters in St. Michael.

STEGERSBACH: Im Alter von 73 Jahren verstarb Mathilde Fenz (Kirchengasse) die Gattin des bekannten Lastwagenunternehmers und Tankstellenbesitzer Julius Fenz.

TADTEN: Martin Janisch und seine Frau Maria feierten das goldene Hochzeitsjubiläum.

Jusitne und Hermann Fischer begingen das seltene Jubiläum der »Diamantenen Hochzeit«.

TRAUSDORF: Todesfall: Im 77. Lebensjahr starb Lorenz Lichtenberger.

Cornelia Anderle ist im 44. Lebensjahr gestorben.

UNTERWART: Der unter dem Namen »Janos Baccs« bekannte und beliebte Bauer Johann Györög aus Unterwart feierte mit seiner Frau Rosalie das Fest der »Diamantenen Hochzeit«. Das rüstige Ehepaar, das nur 60 Jahre verheiratet ist, sind die Schwiegereltern des Volksschuldirektors OSR Josef Farkas aus Unterwart.

WALLENDORF: Josefa Neuherz erreichte das hohe Alter von 90 Jahren.

WEIDEN: Todesfälle: Josef Hareter starb im 81. Lebensjahr. Im 96. Lebensjahr ist Maria Unger gestorben. Stefan Lang starb im Alter von 86 Jahren.

WELTEN: Josefa Lang erreichte das 85. Lebensjahr.

WEPERSDORF: Elisabeth Estl beging ihren 81. Geburtstag, und Anna Laffer erreichte ihr 80. Lebensjahr. Johann Deischler wurde 82 Jahre.

WIESEN: Todesfälle: Maria Nussbaumer starb 77-jährig.

WILLERSDORF: Maria Karner feierte ihren 84. Geburtstag.

WINDEN AM SEE: Im 72. Lebensjahr verschied Hermann Freitag.

WOLFAU: Josef Karner verstarb im 65. Lebensjahr.

Goldene Hochzeit: Den 50. Hochzeitstag feierten Berta und Friedrich Göttfried.

ZAGERSDORF: Anna Mühlgassner wurde 80 Jahre, und Robert Mayer erreichte das 87. Lebensjahr.

Maria und Robert Mayer feierten den 60. Hochzeitstag.

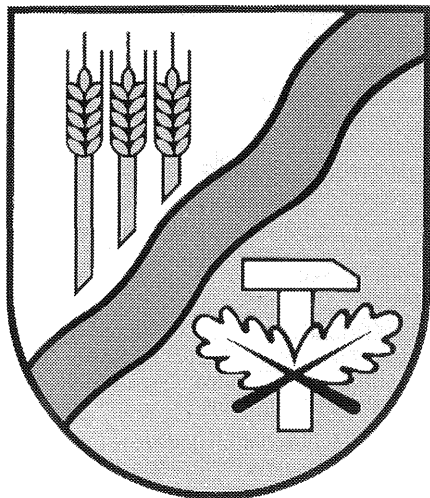
ZAHLING: Isabella Pumm starb im Alter von 80 Jahren. Rosalia Pethö verschied 75-jährig. Johann Gibiser verstarb im 59. Lebensjahr.

ZEMENDORF: Todesfall: Im 87. Lebensjahr ist Maria Gross gestorben.

ZURNDORF: Diamantene Hochzeit: Das Fest der Diamantenen Hochzeit feierten Maria und Paul Pamer.

Johann Fuchs ist im 74. und Stefan Renkl im 80. Lebensjahr verstorben.

Eine tüchtige Gemeinde



Im Jahre 1970 wurden die beiden Gemeinden Burgauberg und Neudauberg zu einer Gemeinde vereinigt. Viele Jahre lang hat dort der rührige Tischlermeister Eduard Ehrenhöfler als Bürgermeister gewirkt. Vor einigen Jahren ist ihm sein gleichnamiger Sohn nachgefolgt. Eduard Ehrenhöfler ist nicht nur Bürgermeister von Burgauberg - Neudauberg, sondern auch Präsident der Burgenländischen Handelskammer und Landtagsabgeordneter. Unter seiner Führung hat sich die Gemeinde erstaunlich aufwärts entwickelt. Nun ist dieser Gemeinde mit all ihren Bewohnern eine große Ehre zuteil geworden. Die Burgenländische Landesregierung hat der Gemeinde Burgauberg - Neudauberg ein Wappen verliehen.

Die beiden Ortsteile Burgauberg und Neudauberg entstanden im 14. und 15. Jahrhundert als Weinbergsiedlungen. Sie sind Tochtorsiedlungen der benachbarten Orte Burgau und Neudau, die bereits in der Steiermark liegen. Selbstständige Gemeinden wurden diese beiden Dörfer erst 1795.

Schicksalhaft ist ihre Lage an der Lafnitz. Dieser kleine Fluß war schon Grenze vor Jahrtausenden und war Endstation des letzten großen Krieges. In Geschichtsbüchern wird sie als eine der ältesten Grenzen Europas bezeichnet. Diese Grenze war aber für unsere Vorfahren kein Hindernis, sie im täglichen Leben praktisch zu igno-

rieren. So gehörte Burgauberg und Neudauberg zwar grundherrschaftlich zu Güssing, das tägliche soziale und wirtschaftliche Leben orientierte sich jedoch zu den Muttersiedlungen in der Steiermark. Auch pfarrlich waren die beiden Orte der Steiermark angeschlossen. An all dem hat sich im Prinzip bis heute nichts geändert. Im Laufe der letzten Jahre - verstärkt seit der Zusammenlegung der beiden Ortsteile - hat sich durch die gute wirtschaftliche Entwicklung dieser Orte ein verstärktes Selbstbewußtsein dieser Gemeinde und ihrer Bürger herauskristallisiert. Mit der Wappenverleihung erfuhr die positive Entwicklung dieser Gemeinde eine offizielle Anerkennung.

Die Überreichung des Wappens erfolgte am 21. Juni durch Landeshauptmann Kery und Landeshauptmannstellvertreter Dr. Sauerzopf. Ein Rahmenprogramm mit Ausstellungen, sportlichen und gesellschaftlichen Veranstaltungen schloß sich an.

Das Wappen von Burgauberg - Neudauberg hat folgende Bedeutung: Das blaue Band stellt die Lafnitz und ihre zentrale Bedeutung für die Gemeinde dar. Einerseits war sie eine immer stark umkämpfte Grenze, andererseits verband sie die Mutter- und Tochtorsiedlungen Burgau-Burgauberg, Neudau-Neudauberg immer miteinander. Die drei goldenen Ähren stellen die Bedeutung der Landwirtschaft, der Hammer mit Eichenlaub die Wichtigkeit des Handwerkes in dieser Gemeinde dar.



Bürgermeister Eduard Ehrenhöfler

800 Jahre Jennersdorf

Bei herrlichem Frühlingswetter feierte die Stadt Jennersdorf ihren 800. Geburtstag und die Erinnerung an die genau vor 10 Jahren erfolgte Stadterhebung. Die Festlichkeiten waren durch die Anwesenheit des Bundespräsidenten Dr. Waldheim, des Justizministers Foregger, des Landeshauptmannes Kery und seines Stellvertreters Dr. Sauerzopf, sowie durch den burgenländischen Diözesanbischof Dr. Laszlo ausgezeichnet. Die Festredner wiesen auf die Bedeutung Jennersdorfs an der jetzigen Dreiländerecke Österreich, Jugoslawien und Ungarn hin und auf die Bedeutung als zentraler Ort des südlichen Burgenlandes. Gleichzeitig wurde auch eine umfangreiche Leistungsschau der Jennersdorfer Wirtschaft gezeigt. Weitere Festveranstaltungen ergänzten das Programm.

Wir fertigen und versenden in alle Welt handbemalte Holzteller mit bekannten Motiven aus Österreich, bestens geeignet als Mitbringsel, als Geschenk für persönliche Feste, für Weihnachten oder als Andenken an die Heimat.

Preis p. Nachnahme: US 35,- pro Teller.

Bestellungen erbeten an:
Kaiser Holzverarbeitungs- und Vertriebsgesellschaft m.b.H.
A-9981 Kals am Großglockner

Haydn - Wein ausgezeichnet

Die Nachwehen der Weinaffäre sind immer noch spürbar, obwohl im Burgenland und in den anderen Bundesländern niemand mehr davon spricht, weil die Affäre sehr rasch und gründlich bereinigt wurde. Aber der Weinexport hat noch immer mit Schwierigkeiten zu kämpfen. Gerade nach Amerika kommt der Weinexport nur mühsam auf Touren. So haben die Weinbauern des Burgenlandes sich etwas besonderes einfallen lassen. Die Weinbauern aus Eisenstadt, vor allem aus den Ortsteilen St. Georgen und Kleinhöflein haben den »Josef Haydn« Wein kreiert, der von ausgezeichneter Qualität ist.

Beim Opernball in Wien wurde der erlesene Wein aus Mörbisch ausgeschenkt, der den Namen »Opernballwein« trägt. Es ist zu wünschen, daß der burgenländische Wein, der heute unter strengen Bestimmungen produziert wird und von hoher Qualität ist, auch im Ausland seine gute Position wieder zurückgewinnt.

Seinerzeit

Die Burgenländische Gemeinschaft schrieb vor 30 Jahren

Michael Szupper, Sohn burgenländischer Einwanderer (Vater aus Gaas, Mutter aus Deutsch Ehrendorf) wurde in Worthington/USA zum Priester geweiht. Eine 128 kg schwere Glocke spendete der Sägewerkbesitzer Karl Schlögl der Pfarrkirche in Horitschon. Mit diesem vierten Geläute ist das im Krieg dezimierte Geläute wieder vollständig.

vor 20 Jahren

Am 8. Juli kamen mit einem Charterflug der Burgenländischen Gemeinschaft 162 Heimatbesucher aus USA in Schwechat an. Mit der gleichen Maschine flogen am selben Tag ebenfalls 162 Burgenländer auf Besuch in die USA und da das Flugzeug ausgebucht war, flogen noch weitere 25 Landsleute ab Zürich in die USA. Ein großer Freund der Burgenländer in Amerika, der ehemalige Landeshauptmann Johann Wagner feierte in Stegersbach seinen 70. Geburtstag.

vor 10 Jahren

Nach dem Tod von Antony Pani in Northampton, der aus Tudersdorf nach Amerika emigriert war, wurde Paul Kutzler zum neuen Bürgermeister von Northampton (PA) gewählt. In seiner Antrittsrede versprach er, den Kontakt mit der Partnerstadt Stegersbach im Burgenland weiter zu pflegen.

Die Generalversammlung der Burgenländischen Gemeinschaft in Mogensdorf beschloß einstimmig angesichts der hohen Kosten den Mitgliedsbeitrag der Burgenländischen Gemeinschaft auf S 100,- im Inland bzw. US\$ 10,- im Ausland zu erhöhen.

Auslandsösterreichertreffen

Das Auslandsösterreichertreffen 1987 findet vom 17. bis 20. September in Villach statt. Gleichzeitig wird auch das zweite Weltbundjugendtreffen in dieser Kärntner Stadt veranstaltet. Wer sich für diese Veranstaltungen interessiert, ist dazu herzlich eingeladen und kann Näheres bei der Burgenländischen Gemeinschaft erfahren.

KURZ GESAGT

Bei Donnerskirchen im Bezirk Eisenstadt, wird der erste Golfplatz des Burgenlandes errichtet.

Im Burgenland werden in über 400 Betrieben mehr als 4500 Schafe gehalten. Das bedeutet in den letzten Jahren eine ständige Zunahme. Immer mehr wird das Schaf zum Abgrasen von Grasflächen verwendet.

Die Bahnverbindung Oberwart - Bad Tatzmannsdorf - Oberschützen ist von der Einstellung bedroht. Durchschnittlich benützen nur 8 Fahrgäste pro Zug die Bahnlinie.

Mitte Juni wurde das Wiener Riesenrad 90 Jahre alt.

Seit 1984 steigt die Zahl der Gastarbeiter in Österreich wieder. Anfang Mai waren ungefähr 145.000 ausländische Arbeitskräfte gemeldet.

Burgenländer in Vorarlberg sehr aktiv

Wie jedes Jahr veranstalteten die Burgenländer in Vorarlberg ihren traditionellen Maitanz. Zuletzt am 9. Mai im Koblacher Gemeindesaal, der mit viel Liebe zu einem Stück Burgenland verwandelt wurde. Wie beliebt diese Veranstaltung ist, konnte man schon am Interesse der Bevölkerung sehen. In unserer zweiten Heimat schätzt man es immer wieder, sich mit uns Burgenländern zusammensetzen um gemütlich zu feiern.

Wir konnten mit einem besonderen Leckerbissen aufwarten, nämlich mit dem beliebten »Atlantic-Trio« aus dem Kärntnerland. Da ja am nächsten Tag Muttertag war, bekam jede Mutter beim Eingang ein kleines Präsent und jedes Mädchen eine rote Rose.

Als dann zur vorgerückten Stunde unser Komiteemitglied Josef Kloiber mit der Verlosung der drei Hauptpreise begann, stand die Veranstaltung voll Spannung am Höhepunkt. Den ersten Preis gewann ein Steirer. Ein einwöchiger Urlaub mit Vollpension im Burgenlandhof in Jennersdorf.

Bei seinem letzten Aufenthalt im Burgenland besuchte der Obmann des Burgenländer Vereines in Vorarlberg, Herr Fritz Medl, auch die Kanzlei der Burgenländischen Gemeinschaft in Güssing. Dort kam es zu einem langen Gespräch mit dem BG-Präsidenten Dr. Dujmovits, über die mögliche künftige Zusammenarbeit.



BG-Sektion Fürstenfeld Goldene Hochzeit



Das Ehepaar Rudolf und Anna Tobitsch, wohnhaft in Fürstenfeld, Fehringstraße 31, beide gebürtige Burgenländer, feierten am Ostermontag, dem 20. April 1987, das Fest der Goldenen Hochzeit. Die Burgenländische-Sektion Fürstenfeld hatte dabei eine schöne Mission zu erfüllen. Der Obmann Karl Brand und die beiden Ausschußmitglieder Franz Kowatsch und OSR Johann Steiner überbrachten über Vermittlung durch Herrn Baumann/USA - Vizepräsident der Burgenländischen Gemeinschaft - dem Jubelpaar von ihrem in den USA lebenden Sohn samt Familie einen Geschenkskorb.

Der Obmann Friseurmeister Karl Brand drückte in seiner Gratulationsansprache vor allem seine Freude aus, das Jubelpaar so frisch und gesund vorzufinden, und er sei überzeugt, daß der Sohn mit seiner Familie gerade an diesem Tage in Ge-

danken ganz bei seinen Eltern sein werde. OSR Johann Steiner hob in seinen Gratulationsworten besonders hervor, daß das Jubelpaar diese 50 Jahre ihres gemeinsamen Lebens, die wahrlich eine bewegte Zeit war, mit all ihren schönen aber auch harten und schweren Tagen wohl nur meistern konnte, weil sie beide ihr vor 50 Jahren einander gegebenes Versprechen: Freud und Leid zu teilen, nie vergessen haben. Er wünschte dem Jubelpaar, auch im Namen aller Freunde der Burgenländischen Gemeinschaft, daß sie noch viele schöne Jahre in Gesundheit miteinander erleben dürfen.

Im Gespräch mit dem Jubelpaar fühlte man: Das sind wieder einmal echte Burgenländer, Menschen, die immer fest auf dem Boden standen und ihr Geschick in den Händen hielten.

Tournee nach Amerika

Wie bereits schon berichtet, kommt die Jugendblasmusikkapelle Markt Allhau im August - September dieses Jahres nach Amerika und wird die größeren Städte unserer Burgenländerkolonien besuchen.

So sind folgende Heimatabende geplant:

Samstag, 22. August in New York

Sonntag, 23. August in Philadelphia

Samstag, 29. August in Chicago

Mittwoch u. Donnerstag, 2. u. 3. September in Toronto

Freitag, 4. September in Buffalo

Sonntag, 6. September in Allentown

Ort und Zeit der Veranstaltung wird Ihnen Ihr lokaler Mitarbeiter bekanntgeben. Wir bitten, diese Veranstaltungen rege zu besuchen.

Uhren, Juwelen,

Goldketten, Ohrgehänge,
Ringe, Armbänder,
Broschen, Kuckucksuhren

preiswert und TAX FREE

in den Fachgeschäften

Willi MAYER

OBERWART,
Hauptpl. 8 u. Bahnhofstr. 1

HARTBERG,
Herrengasse 20

Letzter Gruß an die Heimat



Als die Burgenländer mehr als 100 Jahre nach Amerika auswanderten, machten sie es vor allem, um sich und ihren Familien eine Existenz zu ermöglichen. Sie taten es aber auch, um ihrer alten Heimat, ihren zurückgebliebenen Verwandten, ihren Dörfern und ihre Pfarre in der Not zu helfen. Überall in den burgenländischen Dörfern fand man Zeugen dieser Hilfe.

Immer wieder kommt es vor, daß die Auswanderer auch dann an ihre Heimat denken, wenn sie an der Schwelle der Ewigkeit stehen. So hat es auch Frau Anna Bogad getan. In ihrem Testament hatte sie erklärt, daß nach ihrem Tod USS 3.000,- an ihre Heimat transferiert werden sollen. So erhielt kürzlich je 1.000 Dollar die Pfarren St. Michael und Jäbing sowie das SOS Kinderdorf in Pinkafeld. Im Gedenken an diese großzügige Tat fand sich Pfarrer Josef Wessely aus St. Michael in der Kanzlei der Burgenländischen Gemeinschaft ein, wo ihm Präsident Dr. Dujmovits den Scheck überreichen konnte.

SPORT

Flugmesse in Punitz

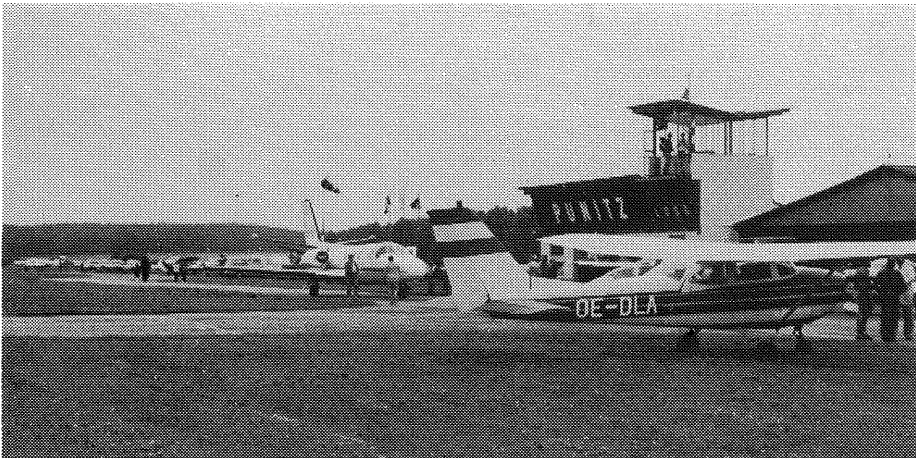


Foto: E. Weinhofer

Bereits zum dritten Male wurde am Flugplatz Punitz, Bezirk Güssing, eine »Internationale Flugzeug- und Flugzubehörmesse« abgehalten. Diese Fachausstellung zeigte auch heuer

wieder die neuesten Entwicklungen auf dem Flugsektor. Veranstalter war der Sportfliegerklub Punitz.

FUSSBALL

Zeman 60 Jahre alt

Am 1. Mai feierte Walter Zeman seinen 60. Geburtstag. Er, der »Tiger von Glasgow« und »Panther von Budapest« wie er genannt wurde, war wohl der populärste Tormann Österreichs zwischen 1945 und 1960. Seine Heldentaten, die er vor allem im Tor von Rapid und auch 41 mal im Nationalteam vollbrachte, sind unvergänglich. An guten Tagen war er einfach nicht zu bezwingen. 1953 spielte Zeman sogar in der Weltauswahl. Von den vielen guten Leistungen, die Zeman im Team bot, sei nur der 1:0 Sieg Österreichs in Glasgow gegen Schottland erwähnt. Die Torhüterparaden trugen ihm damals auch den Namen »Tiger von Glasgow« ein.

Aus Anlaß seines 60. Geburtstages wurde der ehemalige Torhüter von Rapid geehrt.

Rapid Cupsieger '87

Zum 13. Male wurde Rapid Wien österreichischer Cupsieger. Damit schaffte der Wiener Traditionsverein eine einmalige Leistung: In den letzten 5 Jahren war Rapid immer im Finale und wurde viermal Pockalsieger. Auch ein Burgenländer hatte dabei maßgeblich Anteil, denn Kurt Garger aus Strem, Bezirk Güssing, ist als Vorstopper bei den Grün Weißen schon seit Jahren Stammspieler.

In den 5 Spielen, die Rapid siegreich beenden mußte um ins Finale zu gelangen, war es den Gegnern der Hüttelsdorfer nicht möglich ein Tor zu erzielen. Im ersten Finalspiel - das Finale wurde in 2 Spielen entschieden - gegen den FC Tirol siegte Rapid in Wien 2:0, beim Rückspiel in Innsbruck gab es ein 2:2. Somit erhielt Rapid im gesamten Pokalbewerb nur 2 Gegentore.

RADSPORT

Radrennen in Deutschkreutz

Auch heuer wieder wurde in Deutschkreutz, Bezirk Oberpullendorf, ein Radrennen veranstaltet. Da an diesem Tag mehrere andere wichtige Rennen in Österreich ausgetragen wurden, waren nur 18 österreichische Spitzenfahrer am Start. Pech hatte der aus Deutschkreutz stammende Radrennfahrer Günter Muskovits bei seinem Heimatrennen. Er wurde in einen Sturz verwickelt und mußte mit Defekt aufgeben. In den beiden letzten Jahren war Muskovits immer im Spitzenfeld zu finden.



Seinen 85. Geburtstag feierte vor wenigen Wochen der Volksschuldirektor Ferdinand Kellner. Nach dem Anschluß des Burgenlandes an Österreich kam er mit vielen anderen jungen Lehrern aus Mähren (heute Tschechoslowakai) in das Burgenland. Im Jahre 1922 begann er seinen Dienst an der Volksschule Stegersbach, anschließend in Hackerberg und während des Krieges in Oggau. Nach dem Krieg unterrichtete er in der einklassigen Volksschule Inzenhof, und zwar 165 Schulkinder auf einmal! Von 1946 bis zu seiner Pensionierung 1967 war er Volksschuldirektor in Neudauberg.

Im Jahre 1930 hatte er die freiwillige Feuerwehr in Hackerberg gegründet und war anschließend viele Jahre lang stellvertretender Bezirksfeuerwehrkommandant des Bezirkes Güssing. Es ist seit 1925 verheiratet und hat in voller Rüstigkeit vor zwei Jahren seine Diamantene Hochzeit gefeiert.

Hohes Alter

Unser Mitglied und langjähriger, früherer Gebietsreferent für den Raum Bethlehem/Pa., Frank Muhr, Heiligenkreuz, feierte kürzlich bei

bester Gesundheit seinen 85. Geburtstag. Frank Muhr war viele Jahre in Amerika und verbringt nun seinen Lebensabend bei seiner Schwester, Frau Hartl, in Heiligenkreuz. Auch die Burgenländische Gemeinschaft gratuliert recht herzlich und wünscht dem Jubilar noch viele Jahre in bester Gesundheit.



Kürzlich vollendete die allseits beliebte Bauern-Pensionistin Frau Anna Lagler, Kukmirn 7, ihr 90. Lebensjahr. Die betagte Jubilarin ist die älteste Ortsbewohnerin von Kukmirn. Sie schenkte 11 Kindern das Leben, von denen 4 verstorben sind und erfreut sich an den noch lebenden 7 Kindern - die Tochter Erna Korfmann lebt in Kanada und hat sie erst kürzlich besucht - 21 Enkel- und 13 Urenkelkindern. Das erfreuliche Ereignis wurde im Kreise der Verwandten festlich gefeiert. Selbstverständlich fand sich auch Bgm. Reinhold Fiedler mit Vizebgm. Walter Ernst, Ortsvorsteher Franz Kropf und Pfarrer Uwe Kallenbach ein, überreichten Ehrengeschenke und wünschten noch viele Jahre bei guter Gesundheit. Herzlichen Glückwunsch!

Zweifachjubiläum in Rehgraben



Unser Mitglied, Johann Riehlich, feierte kürzlich seinen 70. Geburtstag. Aus diesem Anlaß konnte unser Vorstandsmitglied, Bürgermeister Adolf Berzkovits, im Auftrag der in den USA lebenden Kinder einen Geschenkkorb übergeben. Johann Riehlich hatte aber noch einen anderen Grund zum Feiern, er ist nämlich seit 50 Jahren Feuerwehrmitglied von Rehgraben.

Hier auf dem Bild der Jubilar mit Bürgermeister Berzkovits (links im Bild) und Karl Tancsosch (Bildmitte), der mit 79 Jahren das älteste Feuerwehrmitglied von Rehgraben ist.

Alter Lehrer gestorben



Im Juni dieses Jahres verstarb OSR. Julius Krobath, bis zu seiner Pensionierung Schuldirektor in Urbersdorf. Mit ihm ist einer der letzten Schulmänner des südlichen Burgenlandes in die Ewigkeit gegangen, die zu ihren Lebzeiten ihre Dörfer gebildet, erzogen und geführt und so wesentlich beigetragen haben, Bildung und kulturelle Wohnstätte in den Dörfern zu geben.

Julius Krobath wurde 1912 geboren. Nach Absolvierung des Studiums in Oberschützen war er Volksschullehrer in Kalch, Tauka, Rax, Deutsch Bieling und Inzenhof. Im Jahre 1956 kam er als Volksschuldirektor nach Urbersdorf, wo er bis zu seiner Pensionierung im Jahre 1975 tätig war. Bis voriges Jahr, also bis zu seinem 75. Lebensjahr versah er in der Pfarrkirche Urbersdorf seinen Dienst als Kantor.

LOWEST AIR FARES

Quality and friendly Service

Special flight to Austria —
Germany — Switzerland —
Hungary and all of Europe.
International Airlines.

Complete Travel arrangements
for AIR — SHIP — CRUISES
— TOURS — HOTELS — BUS
TOURS — CAR RENTAL etc.

Wagner

CONTINENTAL TRAVEL AGENCY INC.

1642 — 2nd Ave/Cor. 85th Street
New York, N.Y. 10028
Tel.: 212-737-6705

Joe Baumann

Guter Kontakt zu unseren ungarischen Nachbarn

Die Beziehungen zwischen der burgenländischen Bevölkerung und ihren westungarischen Nachbarn war seit eh und je sehr gut, waren wir doch fast 1.000 Jahre in einem Staat zusammen. Als 1921 das Burgenland zu Österreich kam, senkte sich eine Staatsgrenze zwischen uns, die nach 1945 besonders wichtig war. Heute können Österreicher wieder ohne Visum nach Ungarn reisen und täglich fahren hunderte Österreicher zu Besuch in die benachbarten ungarischen Städte und andererseits kommt es immer wieder zu Besuchen in die andere Richtung. Auch unser Vorstandsmitglied Erwin Weinhofer war kürzlich wieder in St. Gotthard gewesen, von wo er die untenstehenden Fotos mitbrachte.



Das Bild zeigt das neue Zollamt bei Heiligenkreuz, das erweitert werden mußte, weil die Zahl der Grenzgeher stark zugenommen hat. Nun kann der Verkehr von und nach Ungarn in getrennten Spuren und dazu noch durch ein Dach geschützt abgefertigt werden.

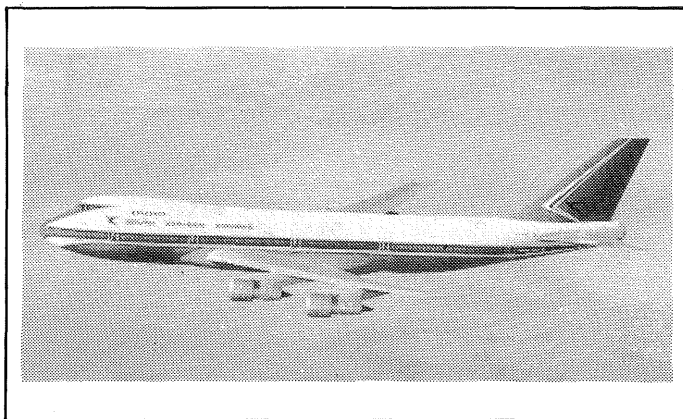


Das Bild zeigt die Hauptstraße in St. Gotthard, wo in den letzten Jahren die Fassaden der Häuser renoviert wurden. So begrüßt diese mehr als 800 Jahre alte ungarische Stadt die Besucher aus dem Burgenland im neuen Glanz.

DENK AN DEINEN MITGLIEDSBEITRAG!

PREISGÜNSTIGE URLAUBSANGEBOTE

AUS UNSEREM REICHHALTIGEN PROGRAMM



TORONTO

Wien - Frankfurt — Toronto - retour mit Air Canada oder
 Lufthansa bis 14. 8. öS 12.360,—
 und ab 15. 8. öS 10.820,—

VANCOUVER:

Wien via Amsterdam — Vancouver — retour öS 17.290,—
 ex München — Vancouver — retour öS 14.310,—

LOS ANGELES/SAN FRANCISCO

Direktflug mit ALIA nach Los Angeles öS 12.750,—
 Abflüge jeden Montag
 Mittwoch und Freitag

Flüge mit BEA über London öS 12.500,—

MIAMI

mit BEA ab Wien über London öS 11.050,—
 Kinderermässigung 2-12 Jahre 33 % bzw. auf Anfrage

JUGENDTARIFE (bis 25 Jahre)

Mit PANAM, ALIA, SABENA nach
 New York, Boston, Washington, Philadelphia
 zum Preis von öS 7.300,—

nach
 Chicago, Cleveland, Detroit
 zum Preis von öS 8.360,—

nach
 Miami, Orlando, Tampa
 zum Preis von öS 8.720,—

nach
 Los Angeles, San Francisco
 zum Preis von öS 10.840,—

NEW YORK:

Direktflug mit TAROM öS 7.550,—
 Abflüge jeden Montag und Donnerstag
 offener Rückflug innerhalb eines
 Jahres möglich

Direktflug mit ALIA öS 9.990,—
 täglich außer Montag u. Freitag
 max. Aufenthalt 90 Tage,
 bzw. gegen Aufzahlung ein Jahr

Flug mit PANAM öS 9.850,—
 Abflug Sonntag, Dienstag u. Donnerstag

Flug mit BEA öS 9.390,—
 über London

CHICAGO

Direktflug mit ALIA öS 11.850,—
 Abflüge jeden Montag Mittwoch u. Freitag

Flüge mit BEA über London öS 10.950,—

**Weitere günstige Möglichkeiten ex Deutschland,
 bitte anfragen!**

Für **Reisen nach Amerika** sind wir sowieso die **Nummer 1**; da wir aber ein perfektes Reisebüro sind, können Sie auch jedes andere Urlaubsangebot mit Touropa, Kuoni, Itas, Neckermann, Pegasus, etc. bei uns buchen.

Fordern Sie umgehend den Katalog an oder besuchen Sie uns

Burgenländische Gemeinschaft
Güssing, Hauptplatz 7
Tel. 03322/2598

Wir bieten Ihnen unter anderem
 günstige Städteflüge nach allen europäischen Hauptstädten.
 preiswerte Urlaubsarrangements in Mallorca
 Badeferien in Griechenland
 Sightseeingtours durch Rußland, usw.

Aber auch Flüge nach Südamerika — Südafrika oder Australien usw. können wir Ihnen zu günstigen Bedingungen buchen, z. B. kostet Wien — Rio — Wien öS 16.990,—

